

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 206.

Freitag, den 24. Juli.

1840.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Docenten werden andurch veranlaßt, die Angaben ihrer Vorlesungen für das künftige Winterhalbjahr, wie sie solche in dem Lectiōns-Kataloge angezeigt wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Professor M. Kähler, binnen 14 Tagen und längstens

den Funfzehnten August 1840

in der gewöhnlichen Form (deutsch und lateinisch abgefaßt, mit Bemerkung, zu welchen Stunden, ingleichen ob publice oder privatim gelesen werden soll) einzureichen, indem auf spätere Eingaben zu Folge Hoher Ministerial-Berordnung keine Rücksicht genommen werden kann. Leipzig, den 24. Juli 1840. D. Clarus, d. B. Rector.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 23. Juli 1840.

1) Das 1. Bataillon, welches gestern, der üblen Bitterung wegen, zur vierten Exercier-Uebung nicht ausgerückt ist, wird

den 27. huj. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr

zum Ausrücken befehligt.

Die anderweiten Bestimmungen deshalb bleiben unverändert wie zeither.

2) Das Nachexercieren derjenigen Communalgardisten der Fußgarde, welche der gesetzlichen Bestimmung, vier Exercier-Uebungen im Laufe des Jahres zu vollbringen, bisher noch nicht nachkommen konnten, findet

den 29. } dieses Monats
und 30. }
und den 3. } künftigen Monats
und 5. }

statt.

Die Betreffenden versammeln sich dazu jedesmal

Nachmittags 4 Uhr auf dem Fleischerplatze.

Ihr erfolgtes Eintreffen haben dieselben dem anwesenden Feldwebel der Compagnie, oder dem Rottmeister, der dessen Function zu versehen hat, zu melden, damit dieser schriftlich davon Notiz nehmen kann. Eine Versäumnis hierin, oder das Eintreffen nach dem Abmarsche des Ganzen würde zur Folge haben, daß die Uebung für den Betreffenden nicht in Anrechnung käme.

Zur Versammlung wird kein Trommel- oder Horn-Signal geschlagen und geblasen werden. Diefen aber wegen übler Bitterung nicht ausgerückt werden soll, wird das Signal Los! erfolgen.

Das Ausrücken geschieht in Märschen.

Die Formirung des Ganzen, die Leitung des Marsches nach dem Exercierplatze, der Uebungen daselbst und des Rückmarsches ist den Herren Bataillons-Commandanten, in der Reihenfolge ihrer Anciennetät, übertragen. — Die Adjutanten derselben sind dabei zugegen und sorgen dafür, daß mit Tages darauf eine compagnieweise detaillierte Rottenberechnung zukomme.

Es wird daher die erste Uebung der Herr Vice-Commandant Coith zu leiten haben.

Uebrigens sind hierzu, so wie an den bestimmten spätern Exerciertagen, von jedem Bataillone insbesondere zu commandiren:

1 Hauptmann,
Zugführer pr. Compagnie 1,
Rottmeister pr. = 2.
Lamboure (Signalist) pr. Comp. 1.

Die sämtlichen Lamboure und Signalisten sind zu befehligen, an den genannten Exerciertagen

um 3 Uhr Nachmittags

sich auf der Communalgarden-Wache wie zeither zu versammeln und daselbst im Weiteren Befehl zu erwarten.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann Aster.

Die Ungleichheit des Vermögens.

Es wird nicht unbekannt sein, daß einft Lykurg, ein spartanischer Gesetzgeber, um das Jahr 888 vor Chr. Geb. alle Spartaner in Rücksicht ihres Vermögens einander ganz

gleich machte, um dadurch die Einigkeit unter diesem Volke herzustellen, weil eben aus der Ungleichheit ihrer Vermögensumstände Uneinigkeit entsprungen war. Mag nun auch jener Gesetzgeber seiner Einrichtungen und Gesetze wegen bisweilen getadelt werden, so verdient er doch gerade dieser Einrichtung

wegen vollkommenes Lob. Denn wenn der Arzt das Grundübel hebt, so weichen alle secundäre Uebel von selbst. Nicht anders als ein solcher Arzt verfuhr damals Lylurg. Unfrei-
 tig aber ist die Uneinigkeit in einem Staate das größte Uebel, indem sie eine Menge der traurigsten Scenen in ihrem Gefolge hat, welche gewöhnlich nur mit Blutvergießen und ähnlichen Greuelthaten enden. Wodurch aber konnte im Augenblicke dieses und wodurch konnten alle daraus hervorgehende Uebel wohl besser gehoben werden als dadurch, daß die Ungleichheit der Vermögensumstände, als das Grundübel, aufgehoben wurde? Daß diese Einrichtung keinen allgemeinen Beifall gefunden hat, ergibt sich daraus, daß dieselbe nicht beibehalten worden ist. Damals aber hatte Lylurg recht und verfuhr ganz zweckmäßig. Denn entstande heutiges Tages unter uns aus jenen Ursachen eine Uneinigkeit, so wäre nichts mehr zu wünschen, als daß ein Lylurg austräte, der gleiche Einrichtung machte wie jener unter den Spartanern. Inzwischen haben wir wohl nicht Ursache, solches zu befürchten; denn mag auch von Einzelnen bisweilen über die Ungleichheit des Vermögens Klage geführt, mag sie auch für ein Uebel erklärt werden, so ist dieselbe doch wohl nur höchstens ein Scheinübel und am Ende wohl zum Bestehen des Ganzen sehr heilsam. Allerdings ist im Besitze der irdischen Glücksgüter oft ein bedeutender Unterschied zu finden. Einige besitzen eine Million, während tausend Andere keinen Thaler im Vermögen haben. Einige haben Dörfer, Städte, ganze Provinzen, Andere nicht einen Zoll breit Landes. Die Reichen haben eine bedeutende Einnahme, genießen oft im Müßiggange alle Freuden und Ergötzlichkeiten des Lebens, und Millionen Menschen haben bei anhaltender und schwerer Arbeit kaum das tägliche Brot. Dieß ist das Loos vieler Handwerker, Handleute, Tagelöhner, mit einem Worte aller, deren Arbeiten der menschlichen Gesellschaft am unentbehrlichsten sind. Reichlicher werden Künstler belohnt und solche, welche für den Luxus arbeiten, obgleich dieser Verdienst zufällig und der wandelbaren Mode unterworfen ist. Uebrigens müssen solche, besonders in unsern Tagen, sich auszeichnen; denn schon der Mittelmäßige schmachtet nicht selten im Elende. Eine nicht geringe Zahl, besonders von Beamten, haben zwar vielleicht eine gute Einnahme; erhielten dieselbe aber oft erst spät, nach langen Studien und vieljährigen schlecht oder gänzlich unbelohnten Diensten. Unter diesen befinden sich nicht Wenige, welche ihrer Verhältnisse und Stellung wegen besser wohnen, sich und ihre Familie besser kleiden, die Kinder besser erziehen und im Ganzen einen größern Aufwand machen müssen als andere Leute, so daß solche oft bei mehrfacher Einnahme dennoch vielleicht mehrfache Sorgen haben. Mehre aber von den Beamten sind auch so mäßig besoldet, daß sie ohne Nebeneinkünfte nicht standesgemäß leben könnten. In-
 dessen müssen wir darin selbst eine weise Einrichtung der Regierung erkennen; denn sollten diejenigen, welche besonders aus der Staatscasse besoldet werden, noch reichlicheres Einkommen haben, so würde das Volk eines Landes viel höhere Abgaben zahlen müssen, weil in einem wohlgeordneten Staate die Ausgabe sich nach der Einnahme richten muß. Betrachten wir nun den Stand der Kaufleute, so finden wir unter diesen allerdings Viele, welche einen großen Reichthum besitzen, und ihr Geschäft ist von der Art, daß ihnen am Leichtesten Wege

eröffnet, leicht und schnell zu einem bedeutenden Reichthume zu gelangen; kein Stand aber ist auch wieder so sehr den Unfällen unterworfen als dieser. Endlich sind es die Großen in einem Staate, deren Glücksumstände am Glänzendsten sind und weshwegen sie oft von Vielen beneidet werden; aber nicht selten werden sie von eben so starken Schulden geplagt, weil der Glanz, in welchem sie leben müssen, und den sie wohl bisweilen übertreiben, ihre Einkünfte erschöpft und übersteigt.

Reichthum wird also nach dem bisher Gesagten durch Geschicklichkeit und durch Handlung erworben. So wurde z. B., wie uns die Geschichte erzählt, das Haus Medici groß. Bekanntlich war dieses Haus ursprünglich eine Familie von Handelsleuten, welche so reich wurde, daß Fürsten sich um Verbindung mit ihr bewarben und sie zur herzoglichen Würde erhoben. Etwas Aehnliches erzählt uns die Geschichte von dem Fuggerschen Geschlechte, dessen Stammvater zwar der Weberzunft im 14. Jahrhunderte angehörte, das aber späterhin ein bedeutendes Handlungshaus in Antwerpen gründete, eine bedeutende Flotte ausrüstete und vom Kaiser Maximilian in den Adelsstand, und in der Folge in den Grafenstand erhoben wurde. Neuere Zeiten geben uns ebenfalls einige Beispiele von unermesslichem Reichthume, der durch die Handlung erworben worden ist. Einige sogenannte glückliche Zufälle, Hinterlist, Plünderung der Feinde, sind zwar auch Quellen des Reichthums, aber nicht eben verdienstlich und lobenswerth. Bisweilen sind auch Menschen durch Geschenke für wichtige Dienste, welche sie Fürsten geleistet haben, oder durch zusammengebrachte Erbschaften wie auch durch Glücksspiele reich geworden. Allein unter allen Arten, Reichthum zu erlangen, ist keine ehrenwerther und verdienstlicher als die des eignen und mühsamen Erwerbs, bei welchem auch, wie die Erfahrung hinlänglich gelehrt hat, der Reichthum am Dauerhaftesten gewesen ist, weil nur das mühsam Erworbene am Meisten geschätzt und zu Rathe gehalten wird.

Selten pflegt indessen großer Reichthum lange zu dauern, theils weil die Besitzer desselben leicht Mißbrauch davon machen, theils weil er mit der Zeit unter mehre Erben vertheilt wird. Häufig hat man Beispiele, daß großer Reichthum nicht auf den zweiten Erben gekommen ist, indem die Kinder des reichen Vaters, sich auf des Vaters Reichthum verlassend, nichts lernten oder als Verschwender in die traurigsten Umstände versanken. Die öftere Erfahrung der Art hat auch zu dem Sprichworte Veranlassung gegeben: Der Sparrer will einen Zehrer haben. Hat nun aber ein solcher Sparrer mehre Zehrer, so wird um so leichter und schneller ein großes Vermögen zersplittert. Anders war es in den Zeiten des Alterthums und namentlich zu den Zeiten der Erväter, wo der älteste Sohn Vermögen und Würde des Vaters erbe und die jüngeren nur einen geringen Theil und einen niedrigen Stand erhielten.

(Beschluß folgt.)

Tadel wird von der Jugend selten gut aufgenommen, ob er gleich immer heilsam ist.

Junge Leute urtheilen fast immer nur nach dem unangenehmen Eindrucke, den ein Tadel auf sie macht, nicht nach

dem meistens sehr großen Nutzen, den die Beherzigung derselben ihnen bringen kann. Daher bemerkt man nicht selten, daß der Tadel die jungen, oft reizbaren Gemüther aufregt, so daß sie demjenigen, welcher den Tadel ausspricht, widersprechen. Wie selten aber bedenken besonders in unsern Tagen junge Leute, daß jeder Tadel in der Jugend für ihr ganzes Leben überaus heilsam ist, und daß derjenige, der ein Herz hat, Andere zu bessern, auch ein Recht habe, Andere zu tadeln. Da aber gute Lehren in Beziehung auf unnötigen Aufwand, auf geistlosen Zeitvertreib in Gesellschaften, auf den Hang zu rauschenden Vergnügungen, die oft Leidenschaften erregen und die Gesundheit untergraben, bei der unerfahrenen, müßwilligen, eiteln und anmaßenden Jugend Widerspruch erzeugen und nicht von ihr beherzigt werden, so geschieht es in unsern Tagen nicht selten, daß sie erst durch Schaden klug werden und diese Erfahrung oft sehr theuer bezahlen muß.

Auswahl blühender Topfgewächse in den Leipziger Gärten, am 20. Juli 1840 aufgezeichnet.

(Man vergleiche Tageblatt vom 17. Februar, 21. März, 21. April, 22. Mai und 29. Juni wegen der hier übergangenen Arten.)

Es blühen:

A) In dem botanischen Garten der Universität:

- Alströmmeria aurantiaca* SWEET (Amaryllidaceae.) Chile.
Barbacenia purpurea HOOK. (Hypoxidaceae.) Brasilien.
Bartonia aurea LINDL. (Loaseae.) Californien.
Bauhinia forficata LK. & OTTO (Leguminosae.) Brasilien.
Calothamnus clavata MACK. (Myrtaceae.) Neu-Holland.
Cerbera Ahovai L. (Alyxiaceae.) Brasilien.
Chymocarpus (Tropaeolum) pentaphyllum DON. (Tropaeoleae.) Buenos-Ayres.
Cuphea scabrada KUNTH. (Lythrarieae.) Mexico.
Digitalis (Isoplexis) canariensis L. (Scrofularinae.) Canarien.
Dyckia rariflora SCHULT. (Bromeliaceae.) Brasilien.
Echeveria mucronata SCHIECHT. (Crassulaceae.) Mexico.
Erica tricolor SWEET (Ericaceae.) Cap.
Gardoquia Gilliesii GRAH. (Labiatae.) Chile.
 — *Hookeri* BENTH. (—) Florida.
Gesneria allagophylla MART. (Gesneriaceae.) Brasilien.
 — *barbata* NE. & MART. (—) —
 — *rutila* LINDL. (—) —
Gloxinia Menziesiana YOUNG (—) —
Gongora atropurpurea HOOK. (Orchideae.) Trinidad.
Lobelia minutiflora KZE. (Lobeliaceae.) Mexico.
Maxillaria stapelioides LK. & OTTO. (Orchideae.) Brasilien.
Pentastemon gentianoides KUNTH. (Scrofularin.) Mexico.
Russelia juncea ZUCCAR. (—) —
Salvia Grahamsii BENT. (Labiatae.) —
 — *patens* CAV. (—) —
Sempervivum tabulaeforme HAW. (Crassulaceae.) Canarien.
 — *urbicum* HORNEM. (—) —
Sinningia guttata LINDL. (Gesneriaceae.) Brasilien.
 — *Helleri* NE. (—) —
 — *velutina* LINDL. (—) —

B. Im Försterschen Garten zu Kleinzschocher:

- Andersonia sprengelioides* BR. (Epacridaceae.) Neu-Holland.
Burchellia capensis BR. (Rubiaceae.) Cap.
Callicoma serratifolia ANER. (Saxifragae.) Neu-Holland.
Crotalaria angustifolia JACQ. (Leguminosae.) Cap.
Dracophyllum gracile BR. (Epacridaceae.) Neu-Holland.
Elaeocarpus serratus DC. (Elaeocarpeae.) Ostindien.
Erica comosa L. var. *rubra* (Ericaceae.) Cap.
 — *conspicua* AIT. (—) —
 — *incana* WENDL. var. *rubra* (—) —
 — *Irbyana* ANDR. (—) —
 — *longiflora* SALISB. (—) —
 — *margaritacea* AIT. (—) —
 — *montana* LODD (—) —
 — *rubrosepala* ANDR. (—) —
 — *ventricosa* THBG. var. *praegnans* (—) —
 — — — — *purpurea* (—) —
 — — — — *radiata* (—) —
 — — — — *superba* (—) —
 — *viridiflora* LODD. (—) —

Erodium incarnatum L. (Geraniaceae.) Cap.

Oxylobium arborescens BR. (Leguminosae.) Neu-Holland.

— *cordifolium* BR. (—) —

Pimelea hispida BR. (Thymeleae.) —

Pultenaea daphnoides WENDL. (Leguminosae.) —

Roëlla ciliata L. (Campanulaceae.) Cap.

Swainsonia coronillaefolia SALISB. (Leguminosae.) Neu-Holland.

C) In dem Eöhrschen Garten:

- Adenocarpus (Cytisus) foliolosus* DC. (Leguminosae.) Canarien.
Bouvardia (Houstonia) triphylla SALISB. (Rubiaceae.) Mexico.
Carica Papaya L. (Papayaceae.) Ostindien.
Celastrus cassinoides L'HERIT. (Celastrinae.) Canarien.
Clethra arborea AIT. (Ericaceae.) Madeira.
Erica Bowiciana LODD. (Ericaceae.) Cap.
 — *comosa* L. var. *alba* (Ericaceae.) Cap.
 — *incarnata* THBG. var. *major* (Ericaceae.) Cap.
 — *multiflora* L. (Ericaceae.) Südeuropa.
 — *taxifolia* AIT. (Ericaceae.) Cap.
 — *Uhria* ANDR. var. *superba* (Ericaceae.) Cap.
 — *vertriosa* THBG. var. *stellata* (Ericaceae.) Cap.
Euphorbia caput medusae L. (Euphorbiaceae.) Cap.
Melaleuca decussata BR. (Myrtaceae.) Neu-Holland.
 — *pulchella* BR. (—) —
Mimulus cardinalis DOUGL. (Scrofularinae.) Californien.
 — *roseus* DOUGL. var. *superbus* (—) —
Myoporum paroifolium BR. (Myoporinae.) Neu-Holland.
Passiflora kermesina LK. & OTTO (Passifloraceae.) Brasilien.
Plumeria rubra L. (Apocynaceae.) Westindien.
Rhodochiton volubile ZUCCAR. (Scrofularinae.) Mexico.
Sollia heterophylla LINDL. (Pittosporaceae.) Neu-Holland.
Syzygium (Myrtus) Zeylanicum DC. (Myrtineae.) Ostindien.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben Wielig.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 24. Juli (Abon. susp.): Zweite Vorstellung der italienischen Opern-Gesellschaft unter der Direction des Herrn Luigi Merelli, zum ersten Male: *Il barbiere di Siviglia* (Der Barbier von Sevilla), Melodramma buffo in due atti. La musica é del Maestro Cav. Rossini.

Bei **Fr. Hofmeister** ist zu haben:

Defilir-Marsch zur Revue der sächsischen Schützen vor S. K. H. dem Grossfürsten Thronfolger von Russland, f. Pfte. von C. Rath, Musikdirector beim 2. Schützenbataillon. Pr. 4 Gr.

Bei Urban Kern in Breslau ist so eben erschienen und in Leipzig bei **B. Engelmann** zu haben:

Supplement
zu **Sir Edward Lytton Bulwer's**
sämmlichen Werken in Taschenformat
(so wie zu der Pfennig-Ausgabe von dessen Romanen):
Der

Lady Lytton Bulwer

neuester Roman:

Cheveley

oder:

der Mann von Ehre.

Aus dem Englischen übersetzt von J. B.

und in einer

BILLIGEN UND ELEGANTEN TASCHENAUSGABE
an alle bisher erschienenen 16^{ten} Ausgaben der berühmten Romane ihres Mannes, **Sir E. L. Bulwer**, sich genau anschließend.

(In 8 Lieferungen, jede à 3 Gr., 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. preuß.)

In der Richter'schen Buchhandlung in Zwickau ist erschienen und bei **A. Froberg** in Leipzig vorrätig:

Anweisungen zu Fertigung von Distributionsabschieden, Erbschaftsvertheilungen, Pflichttheils-, ökonomischen, Nutzung-, Zins- und Zinseszins-Berechnungen, nebst deren erforderlichen Erläuterungen. gr. 8. broch. 10 Gr.

Von der **Sonntagschule** für Gewerbslehrlinge, nebst **Ideenmagazin**, welche von jetzt an bei **S. Piezner** in **Altenburg** regelmäßig erscheint, ist das 8. und 9. Heft ausgegeben und kann abgeholt werden im **Literarischen Museum**, Petersstraße Nr. 8/75, eine Treppe.

Wattirte Bettdecken

zu steppen, in seidenen und baumwollenen Stoffen, wird bestens besorgt durch

J. G. Bößner, Reichsstraße Nr. 1/589.

Empfehlung.


Eine bedeutende Quantität schmaler und breiter Kattune, in einer Auswahl von mehr als hundert Mustern, sollen zu auffallend billigen Preisen, im Ganzen und Einzelnen, im Laufe dieser Woche ausverkauft werden bei

Friedrich Werner,
Grimm. Straße Nr. 34.

* Kattunfleider à 24—36 Gr., gestreifte und carrirte Merino's, à Robe 2—2 $\frac{1}{2}$ Thlr., empfiehlt in großer Auswahl unter dem Fabrikpreise
Eduard Heinicke,

Petersstraße, Herrn Schletters Haus.


Empfehlung. Ein Mann, welcher bisher Dächer, Blanken und dergl. auf Verlangen mit Theer anstrich, sucht mehr Beschäftigung. Gefällige Auskunft in der Petersstraße Nr. 21/118 parterre.

 Regen- und Sonnenschirme werden auf Bestellung selbst einzelner Stücke stets in 1 bis 2 Tagen in jeder beliebigen Gattung jeder Zeit ganz gut, accurat, dauerhaft, solid und gewiß billig gefertigt, gebrauchte neu bezogen, wozu stets eine Auswahl von div. Stoffen bereit liegt; altmodische Schirme zu neumodischen umgearbeitet und alle Arten Reparaturen an Schirmen ebenfalls dauerhaft, accurat, auch gewiß billigt in ganz kurzer Zeit, gewöhnlich in 1 bis 2 Tagen gemacht in der Schirmfabrik des

F. Metlau,

Nicolaisstraße Nr. 36/532, 3 Treppen, Quandts Hofe gegenüber.

Dasselbst steht noch ein Pöstchen neuer Regenschirme à St. 1 Thlr., neue Sonnenschirme à 12 Gr. und seidene Knicker à 16—20 Gr. zum Verkauf.

 Die Fabrikation der von mir schon seit 8 Jahren gefertigten Leipziger Indigo-Glanzwische setze ich auch jetzt noch fort. Diese Wische enthält den reinsten Thran und kein Bitriolöl, ist dem Leder nicht nachtheilig, erzeugt den schönsten Glanz in tiefem Schwarz und ich verkaufe solche in rothen Schachteln zu 6 Pf. und 1 Gr. oder in ganzen Pfunden à 5 Gr. Händler erhalten 16 Gr. auf den Thaler Rabatt und ist solche in meinem Logis stets frisch zu haben, auch habe ich diese Wische bei Herrn E. Beutler unter der Nicolaischule in Commission gegeben zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer.

Auf jede Schachtel ist nur mein Namensstempel auf's Holz gedruckt, fehlt solcher, so ist der Inhalt nicht von mir.

F. Metlau,

Nicolaisstraße Nr. 36/532, 3 Treppen, Quandts Hofe vis à vis.

* Sonnabend den 25. Juli kommt ein Fuder schöner Erfurter Blumenkohl auf hiesigen Markte zum Verkaufe.
Christian Künzel.

Unterzeichnete Brüder, Optiker und Mechaniker hier, haben ihre Werkstellen, welche bisher unter den Firmen:

Johann Gottlieb Mayer,

Reichsstraße Nr. 6/538, und

Eduard Mayer,

Neumarkt Nr. 13/21,

bestanden, vereinigt und in die Reichsstraße, Amtmanns Hof Nr. 6/538, unter der Firma:

Gebrüder Mayer

verlegt. Sie empfehlen ihr Magazin optischer und mechanischer Artikel und nehmen Bestellungen auf alle in ihr Fach schlagende Arbeiten an. Leipzig, den 14. Juli 1840.

Eduard Mayer,
Carl Mayer.

Wein-Essig

von ausgezeichnete Güte empfiehlt

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 10/175.



Neue

grosse Morcheln

sind bei mir auch zu haben.

M. Sever, am Markte Nr. 17/2.

Schröters Bierniederlage,

Petersstraße, am Markte, Herrn Krappe's Haus,
verkauft, anstatt in kleinen Gebinden, das Bier in Flaschen
Duzend- und halbduzendweis zu nachstehend billigen Preisen:
Störnthaler Braunbier à Dbd. 9 Gr., à halb. Dbd. 4 Gr. 6 Pf.
Thüringer Tafelbier : : 12 : : : : 6 : - :
Raumburger Weißbier : : 12 : : : : 6 : - :
Thüringer Einbockbier : : 18 : : : : 9 : - :

Diese Einrichtung habe ich zur Bequemlichkeit meiner
geehrten Mitbürger und Bewohner Leipzigs, „indem zu öftere
Klagen kamen, daß das Bier in Gebinden nicht immer,
wegen Mangel an dazu passendem Locale und anderer Be-
schwerden, gleich gut und genießbar sei“, getroffen, und ich
darf mich wohl im Voraus eines guten Absatzes schmeicheln,
da die Flaschen ohne Einsatz zu den geehrten Bestellern voll
gebracht und leer wieder abgeholt werden, und nur wenn
Flaschen beschädigt sind à Stück mit 1 Gr. 3 Pf. zu ersetzen
und an den von mir geschickten Mann zu bezahlen.

Zur Erleichterung des Geschäfts wird die Wohnung der
geehrten Besteller möglichst genau erbeten, und der Einzel-
verkauf im Schanklocale hat neben dem Ganzverkauf seinen
ungestörten Fortgang. J. A. Karl Schröter,
Bierhändler, Schenk- und Speisewirth.

* * * * *
Allwöchentlich (Donnerstags) trifft eine Sendung
Gothaer Schinken, Speck, Kochfleisch, Cervelat-, Zungen-,
Roth-, Sülz- und Knackwürste ein und wird in Partien,
so wie auch im Einzelnen möglichst billig verkauft in der
Niederlage ausl. Fleischwaaren von
E. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27/290.

* * * * *
Neue Matjes-Häringe (fett und groß) à Stück 1 Gr.
6 Pf. erhielt heute E. F. Kunze.

* * * * *
Neue Morcheln (schöne große Waare) erhielt heute
E. F. Kunze, gr. Fleischergasse.

Verkauft wird billig guter Landwein, die Flasche für
3 Gr., aufs Duzend eine zu, gr. Fleischergasse Nr. 12/214.

Verkauf. In Bauers Hause auf der Hintergasse Nr.
2/1216 parterre sind wegen Wohnungsveränderung zu ver-
kaufen: 1 Bureau, 6 Stühle, 1 Sopha, 2 Spiegel, ein
Spiegelschränken, alles von Mahagoni, verschiedene Glas-
sachen und Wirtschaftsgeschirre, von früh 7 bis 12 Uhr.

Hausverkauf. Ein gut rentirendes Haus ist für den
Preis von 3800 Thln. zu verkaufen. Zu erfragen Ulrichs-
gasse Nr. 7/911, bei Georg Rupp.

Zu verkaufen sind 2 Häuser, eins in der innern Stadt
und eins in äußerer Vorstadt, durch
Adv. Schwerdfeger (Brühl Nr. 80).

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Zustande befind-
liche Wäschrolle: neuer Kirchhof Nr. 13/296 parterre.

Zu verkaufen steht ein eleganter, durchaus gut erhalte-
ner Wagen, ein- und zweispännig zu benutzen. Nähere Aus-
kunft ertheilt Ehrlich im schwarzen Bret.

Zu verkaufen sind 1 Pianoforte (Sixt.) für den
festen Preis von 40 Thln. und eine Flöte ganz billig: Neu-
markt Nr. 27/639, vorn heraus 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ganz billig ein dauerhafter gutbe-
schlagener Divan, ein Kleiderschrank, Pfeiferschränken und
Nächtisch: Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein einthüriger Kleiderschrank wegen
Ortsveränderung: Holzgasse Nr. 4/1389, 2 Tr., Vormittags.

Fertige Westen, sehr schön,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27.

E. C. Hoyer.

Aus der F. brif des Herrn

J. G. C. Neander in Berlin

empfangen wir ein vollständiges Lager von lackirten
Leder-, Tuch- und Pappschirmen, lackirten Tuchtaseln,
Fahr- und Reitstirnbindern, welche in ausgezeichnet
schöner Waare zu billigeren Fabrikpreisen als zeitlich
verkauft F. Weinoldt & Lange.

Ich empfang abermals ein schönes Sortiment
Pariser Glacé-Handschuhe,
welche sich durch Güte und Farben vorzüglich auszeichnen.
A. L. Fuchs, sonst Kürsten.



Gevatterkorbchen

in vielen neuen und billigen Sorten empfehlen
in schönster Auswahl, nebst silbernen Paphenmedaillen und
Paphenbriefen, Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, neben dem Thomasgäßchen.

Theodor Krebs,

Glasermeister, Gerbergasse No. 54/1114,
hat heute seine Werkstatt eröffnet und empfiehlt sich hierdurch
dem bauenden Publicum zur Anfertigung neuer Glaserar-
beiten, als wie auch zur Uebernahme von Reparaturen. Bei
solider Ausführung der ihm ertheilten Aufträge die möglichst
billigsten Preise zu stellen, wird sein eifrigstes Bestreben sein.
Leipzig, den 22. Juli 1840.

Auszuweisen sind gegen hypothekarische Sicherheit ganz
oder getheilt 2000 Thlr. durch

Notar Stephani, Universitätsstraße Nr. 8/618 2 Tr.

Auszuweisen sind gegen gute hypothekarische Sicherheit
in kurzer Frist 1000 Thlr. durch

Adv. Julius Sombold-Sturz.

* Antiquitäten, Kunst- und alterthümliche Gegenstände,
z. B. Porzellangruppen und Figuren, in Elfenbein und Holz
geschnitzte Sachen, ausgelegte Waffen und Gewehre, alte
Fächer von Perlmutter, alte gemalte Gläser und Scheiben
und dergl. mehr kauft fortwährend

G. Enzmann, Petersstraße, neben den 3 Königen.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein zahlungsfähiger junger Kaufmann, der seinen eignen
Heerd zu begründen wünscht, sucht auf hiesigem Platze
ein solides und möglichst courantes Geschäft käuflich zu
übernehmen. Gefällige Offerten sind unter F. B. C. bei
Herrn A. L. Fuchs, am Markte No. 13/172, abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniger Kutschwagen
und ein einspänniger Hamburger. Offerten erbittet man sich
in der Fortuna, bei Carl Hartmann.

* Ein Rechtsstudent, welcher auf einer juristischen Ex-
pedition sich zu üben wünscht, kann sich melden im Brühl
Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein junger Mensch auf ein Rittergut, welcher
sich zum Bedienten eignet und mit Pferden umzugehen weiß.
Das Nähere ist zu erfahren Hainstraße Nr. 210, 3 Treppen.

Gesucht wird ein in seinem Delfarbenstreichen und Lackiren
geübter Mann; nur solche, die gründliche Erfahrungen haben,
können sich melden in der Reichstraße Nr. 11 im Garnergölbe.

Gesuch. Junge anständige Mädchen, welche im Weiß-
nähen geübt sind, können Arbeit erhalten. Näheres Quers-
straße Nr. 22/1214, eine Treppe hoch links.

Gesucht wird sogleich eine erfahrene Person zum Dienst, welche mit kleinen Kindern umzugehen weiß, Hainstraße Nr. 6/344, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen im Brühle Nr. 50 neben dem Harnisch, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. September ein gut empfohlenes gebildetes Mädchen für nicht mehr ganz kleine Kinder, welches jedoch im Nähen, Waschen und Platten erfahren sein muß. Zu melden Vormittag von 9 bis 12 Uhr, am Waageplatze Nr. 1089b.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und gut mit einem Kinde umzugehen weiß: Zeitzer Straße Nr. 4 parterre.

Gesuch. Zum 1. August wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näheres Eriersches Institut, beim Hausmanne.

Gesuch. Jemand, der am 31. d. M. in seinem eigenen Wagen nach Braunschweig pr. Extrapost reist, wünscht einen Reisegefährten. Reflectirende belieben ihre Adressen sign. B. G. No. 35 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist, schon in einer Buch- und Kurzwaarenhandlung gewesen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man unter A. M. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein geübter Schreiber sucht Beschäftigung in einer juristischen Expedition vom 1. September d. J. an. Gefällige Adressen unter der Chiffre A. Z. IX. in der Expedition dieses Blattes abzugeben, bittet man ergebenst.

Gesuch. Ein junges sehr wohlgebildetes Mädchen von 17 Jahren, aus einer erzgebirgischen Stadt, jetzt hier, das in allen feinen weiblichen Arbeiten, namentlich auch im Damenkleiderverfertigen erfahren, und angehalten zu allen häuslichen Verrichtungen, sucht jetzt zu Michaeli eine Stelle als Verkäuferin, Hausjungfer, Stuben- oder Hausmädchen bei angesehenen Herrschaften oder gebildeten Familien in oder außer Leipzig. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter A. B. No. 12 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Logisvermietung. 2 Stuben vorn heraus sind an ledige Herren zu vermieten, mit oder ohne Meubles, von jetzt an: Frankfurter Straße Nr. 9/1060.

Vermietung.

Ein mittleres Familienlogis, 2 Treppen hoch, auf der Serbergasse ist von Michaeli an für 70 Thlr. zu vermieten. Näheres bei Bernh. Nagel, Lattermanns Haus Nr. 450.

Vermietung. Vor dem Hintertore, Gartenstraße, in Herrn Hofmanns Hause, dicht an der Eisenbahn, sind ein paar gut eingerichtete mittlere Familienlogis, mit Aussicht auf beide Eisenbahnen, von Michaeli an zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmanne zu erfragen.

Vermietung.

Ein helles, freundliches Familienlogis, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist an stille Leute von Michaeli an zu vermieten: Hospitalstraße, dem Gottesacker gegen über, Nr. 4/1263.

Vermietung. Die 4. Etage Nr. 7/408 im Salzgäßchen, ist zu Michaeli d. J. zu vermieten und beim Eigenthümer, Nr. 27/375 Katharinenstraße, das Nähere zu erfragen.

Vermietung.

Verhältnisse halber ist ein Familienlogis in der schönsten Lage der Stadt, an der Promenade, von Michaeli an zu vermieten. Zu erfragen in der Ausschritthandlung von Theodor Kahle, in der Grimma'schen Straße.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß ist zu vermieten auf der Serbergasse Nr. 22, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Michaelis zwei freundliche Stuben nebst Kammer, die Aussicht nach der Promenade, mit und ohne Meubles. Das Nähere in Reichels Garten, Petersbrunnen drei Treppen.

Zu vermieten ist Petersstraße Nr. 18/116, 2 Treppen hoch, eine gut ausmeublirte Stube und Alkoven an einen Beamten oder Herrn von der Handlung.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an einen Herrn oder Frauenzimmer, bei Löwe in Barthels Hofe, Nr. 2/231 u. 32.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein freundliches Logis, aus Erker-, Schlafstube, Küche und Zubehör bestehend, an ein Paar stille Leute oder einen einzelnen Herrn, in der Schloßgasse Nr. 1/125. Näheres parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer an ledige Herren oder Damen, mit oder ohne Meubles, Frankfurter Straße Nr. 995 parterre.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Kammer, meublirt; und ein Stübchen: kleine Fleischergasse Nr. 15/248, 3 Treppen.

Zu vermieten ist kommende Michaeli ein kleines Familienlogis auf der Ulrichsgasse Nr. 931.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben, eine mit Schlafkammer, die andere mit Alkoven, einzeln oder zusammen, die Aussicht auf den Markt, an Herren von der Handlung oder Expedition: in Barthels Hofe, Nr. 8 am Markte, vorn heraus 3 Treppen, bei C. F. Berger.

Zu vermieten ist außer den Messen ein schönes Edgewölbe. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 327/14.

Zu vermieten ist für nächste Michaeli ein Familienlogis vorn heraus. Das Nähere in Nr. 750 parterre.

Zu vermieten ist ein schöner Keller. Näheres in der Klostersgasse Nr. 16, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Parterrestube nebst Alkoven, vorn heraus, kleine Fleischergasse Nr. 4/229.

Zu vermieten sind vor dem Schützenhore 2 Familienlogis, eins von 3 Stuben nebst Zubehör: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist in der Hainstraße Nr. 12, 3 Tr., eine schöne Stube vorn heraus an einen oder zwei solide Herren.

Zu vermieten ist zu Michaeli die zweite Etage in der Burgstraße Nr. 141, weißer Adler vorn heraus; das Logis ist in bestem Zustande, nichts dabei zu übernehmen, und kann im August geliefert werden.

Zu vermieten ist ein Logis eine Treppe hoch, zu Michaeli zu beziehen in Nr. 1446, Glockenplatz.

Zu vermieten ist zu Michaeli die erste Etage in der Nicolaistraße Nr. 35. Das Nähere bei Herrn Seyser in Auerbachs Hofe.

Offen steht zu Michaeli d. J. für stille Leute ein freundliches Logis für 30 Thlr., mit Gartenansicht: Frankfurter Straße Nr. 41/1032.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Familienlogis im 4. Stock, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör (alles in einem Verschlusse) an stille Leute: am Thomaskirchhofe Nr. 14/101.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Familienlogis hinten heraus. Zu erfragen auf dem Neumarkte Nr. 39 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson im blauen Hof, beim Meubleur Schneider.

Equipagen, mit und ohne Pferde, sind stets zu vermieten bei Sander in Stadt Wien.

Einem geehrten reisenden Publicum mein neues Gasthaus ergebenst empfehlend, bemerke ich besonders, daß von jetzt an der Omnibuswagen Nr. 1 täglich von dem Bahnhofe aus bei mir vorfährt. Eine reelle, billige Bedienung versichernd, bittet um geneigten Besuch

Dresden, den 16. Juli 1840.

W. Schmidt, Gastgeber im goldenen Kreuz, Neumarkt, hinter der Frauenkirche.

Großes Extra-Concert

heute den 24. Juli

im

großen Kuchengarten.

Erster Theil. Ouverture „die Rajaden“ von Bennett. Entr'acte und Chortanz aus dem Ballet „der Seeräuber“ von Gährig. Fuge von Mozart. Finale aus „Jessonda“ von Spohr. Zweiter Theil. Ouverture von Ries (neu). Kalliwoda's neueste Sinfonie Nr. 5. Dritter Theil. Ouverture zum Drama „Paul Gerhards“ v. Conrad (neu).

Potpourri „Der Sommernachtsstraum“, ländliches Tongemälde von G. Kunze, mit brillanter Decoration. Lilien-Walzer von Labitzky.

Entree à Person 2 Gr. Anfang 6 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

NB. Das Programm zum Potpourri ist an der Casse in Empfang zu nehmen.

Heut starkbesetztes Concert auf der großen Funkenburg.

Entree à Person 1 Gr.

Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein verw. Becker auf der großen Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert im Leipziger Waldschlößchen. Das Musikchor von Kopisch.

Entree à Person 1 Gr.

Kleinzschocher.

Zum Concert und Schlachtfeste Freitag den 24. Juli, wobei ich mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann, bitte ich um gütigen Besuch.

Pollter.

Einladung. Heute halb 9 Uhr Speckkuchen nebst feinem Altenburger Lagerbier. Hauschild, Kupfergäßchen.

Einladung. Heute Freitag Pökeltschweinsknöchelchen mit Klößen und neuem Sauerkraut, neue Häringe mit neuen Kartoffeln, so wie gute Biere bei

F. Bornkessel, sonst Kühn in Volkmarisdorf.

Heute den 24. Juli Einbock bei

E. A. Müller.

Heute Freitag, Gesellschafts Tag in Stötteritz, an welchem Johannisbeer-, Kirsch-, Kartoffel- und mehre Kaffeekekuchen, außerdem täglich neue Kartoffeln mit neuen Häringen, Eierkuchen mit Beefsteaks. Schulze.

Einladung. Freitag den 24. Juli Schweinsknöchelchen und junge Hühner mit Allerlei.

J. G. Henke in Reichels Garten.

• Heute den 24. und Sonntag den 26. Juli ladet zu mehren Obstkuchen, so wie Kaffeekekuchen in Portionen ergebenst ein J. G. Rohrbach vor dem Windmühlenthor.

• Heute Freitag den 24. Juli, Schweinsknöchelchen mit neuen Kartoffel-Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst mehren Sorten Kaffeekekuchen in Portionen.

Müller, hinteres Brand.

Einladung. Heute Freitag ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Schulze in der Tuchhalle.

• Heute 8½ Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. G. Wajther, Reichstraße Nr. 50/584.

• Heute 9 Uhr Speckkuchen nebst feinem Lagerbier. F. A. Lange, zum wilden Manne.

Omnibus-Wagen zur Reise nach Naumburg und Kösen bei E. G. Piehler, Brühl, im Gasthause zum blauen Harnisch.

Verloren wurde gestern auf dem Wege von Lindenau bis in die Hainstraße ein Uhrschlüssel mit weißem Stein, in Silber gefaßt. Der Finder erhält gegen Zurückgabe eine Belohnung Hainstraße Nr. 339 im Keller.

Verspätet. Liegen gelassen wurde am 24. v. M. beim Diner in der Festhalle ein mit Perlen gesticktes Cigarrenetuis. Der ehrliche Finder empfängt bei Zurückgabe, Katharinenstrasse, im Gewölbe No. 412/13, eine sehr gute Belohnung.

• Der Verkäufer von Wagners Physiologie, drei Hefie, kann sich bei mir melden, um den Mehr-Betrag der Summe in Empfang zu nehmen, indem damals ein Irrthum meinerseits stattfand.

J. G. Duellmalz, Antiquar.

Dem verehrlichen Vorstande der

Eintracht

fühlen sich die Unterzeichneten gedrungen, für die verständige und mit humaner Festigkeit durchgeführte Anordnung der Extrafahrt am 19. und 20. I. M. ihren freundlichen und verbindlichen Dank zu sagen. Wer sollte sich in einer Gesellschaft nicht wohl befinden, die sich einer solchen Leitung erfreut? Viele Abonnenten und Gäste.

• Der vorgestern ausgesprochene Wunsch einer baldigen Wiederholung der trefflichen „Theaterschau“ wird gewiß von sehr Vielen getheilt.

• Der kürzlich ausgesprochenen Bitte, um eine baldige Wiederholung der „Theaterschau“ schließen sich an viele Theaterfreunde.

Vinc. Wilh. Köster
Caroline Harfort

Verlobte.

Wien und Harforten.

Heute endigte ein sanfter Tod die vieljährigen Leiden meiner guten Frau. Dieß meinen Gönnern und Freunden, mit der Bitte um eine stille Theilnahme, bloß hierdurch zur Nachricht. Leipzig, am 22. Juli 1840.

J. E. Richter, Dir. einer conc. Erziehungsanstalt.

Thorzettel vom 23. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (22. Abends 17 Uhr.) Hr. Rsm. Durst, v. Burzen, unbest. Hr. D. Pandrich, v. Torgau, im S. de Pol. Hr. Dekonom Blankstar, v. Belzen, im Adler. Hr. Steuer-Rath Gottschalk und Hr. Gesanglehrer Biene, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Postsecretair Fleischer, v. Reichenbach bei Wad. John. Hr. Lieut. v. Gramme, v. Hannover, Hr. Justiz-Amts-Assessor Schink, v. Wittstock, Hr. Drechslermeister Gutfas, v. Dresden, Hr. Gen. Rath v. Wülfemann, von Altenburg, Hr. Mühlentbes. Herold u. Hr. Gutsbes. Reuter, v. Diershausen, Hr. Def. Wälbing, v. Alldorf, Hr. Amts-Schultheis Danneberg, v. Einsdorf, Hr. v. Tappe u. Hr. Landschaftsmaler Kroll, von Dresden, Hr. Dekon. v. Schlieben u. Hr. Rsm. Stichert, v. Werdau, unbest. Hr. Richter, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Apoth. Martens, v. Danzig, Hr. Kaufm. Buzzi, v. Dresden, Hr. Kästner, von Breslau, Mad. Herrburger, v. Berlin, Hr. Kammermus. Niemeyer, von Petersburg, Hr. Schulrector Hanisch, v. Launstein, Hr. Gymnas. von Berlepsch, v. Dresden, u. Hr. Commis Schilde, v. Berlin, unbest. Hr. Gymnas. Schulze, v. Weissen, b. Mad. v. d. Beck. Hr. Commis Brauer, Hr. Stud. Knapp von Anapfädt, Hr. Bäckermstr. Arnecke und Schlotthauer, Hr. Kaufm. Müller, Hr. Cand. Thienau und Herr Buchdr. Fort, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Rector Soclo, von Rinteln, Hr. Rsm. Jonemann, v. Magdeburg, Hr. Töleme, v. Dresden, Hr. Geh. Kammerath Schütz, v. Braunschweig, Hr. Kaufleute Kühnel u. Schmidt, v. Dresden u. Torgau, Hr. Lieut. v. Gersdorf, von Berlin, Hr. Partic. Hoette, v. Elbersfeld, Hr. Wangenheim, Schriftsteller, v. Hamburg, Hr. Secret. Arz, v. Herrmannstadt, Hr. Bunge und de Barraude, v. Amsterdam u. Paris, Hr. Wundarzt Kufe, von Heltshausen, u. Hr. Rsm. Ehrlich, v. Briesen, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ord. Post 17 Uhr: Herr D. v. Jbell, v. Berlin, u. Hr. Prediger Wilde, v. Echerchen, in St. Rom, Hr. Kaufm. Cohn, v. Wörlitz, in Nr. 496, Hr. Hellming, von Petersburg, Hr. DSAffessor Belcherer, v. Frankf. a. d. D., Hr. Coarctor Seidler, Hr. Referend. Otto, Hr. Apoth. Jensen und Herr Kammerer Lieber, v. Briesen, im rhein. Hofe. Hr. Rentier Knof, von London, im S. de Russie. Hr. Uhrm. Körnes, v. Weissenfels, bei Prof. Rittrich. Hr. Commis Arnold u. Bauer, v. hier, v. Halle und Magdeburg zurück. Hr. Weinbdr. Kesselring, v. Dittelbach, im w. Schwane. Hr. Stephan, Souffleur, von Weimar, unbest. Hr. Kst. Schönerberger u. Lewin, v. Müldby, v. Wadow, bei Pelfer und in Nr. 493. Hr. Kst. Canner, Wattberg, Grüneberg, Barlach, Marzulis und Greminger, v. Brody, in Nr. 700, 707, bei Fenthol, in Nr. 715 u. 493. Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Herr Buchdruckerbes. Bornschein, v. Reichenbach, Mad. Krüger u. Frau Secret. Mette, v. Berlin, unbest. Auf der Magdeburger Eilpost um 5 Uhr: Hr. D. Eggenberger, v. Wermisdorf, unbest., Hr. Handelsm. Pollack, v. Prag, in St. Hamburg, Hr. Rsm. Gerhardt, v. Breslau, im S. de Russie, Hr. General-Procur. Hoffmann, Hr. Tabakst. und Hr. Gutsbesitzer Piotrowski, v. Warschau, Dem. Krauf, v. Heilsberg, im Hotel de Pol. Hr. Oberamt. Kehlfeld, v. Berlin, u. Ihre Erbläute die Fr. Ober-Präsid. Gräfin zu Stollberg, v. Magdeburg, unbest. Eine Flasette von Deligisch um 6 Uhr.

Frankfurter Thor. Hr. Commis Richter, v. Nebra, unbest. Hr. Stadtverord. Weber u. Hr. Bürgermstr. Rohr, v. Stollberg, im S. de Pol. Auf dem Frankfurter Packwagen um 2 Uhr: Herr Rsm. Henne, v. Berlin, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Capit. Schumann, v. Magdeburg, im Hotel de Pol. Hr. Tischlermstr. Scheps, von Wildensfels, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Act. Haase, v. Freiberg, unbest., Hr. Cassirer Röhrer, v. Chemnitz, bei Bruns, u. Mad. Haugt, v. hier, v. Chemnitz zurück. Die Waldheimer Diligence 11 Uhr. Hr. Gond. Steinert, v. Magdeburg, unbest. **Dresdner Thor.** Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (23. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Rsm. Hädicke, v. Magdeburg, im Kranich. Hr. Musaner, Geschäftsm., v. Müggen, Herr Rsm. Herz, v. Dessau, Hr. Kammerherr v. d. Planitz, v. Raundorf, Hr. Justiz-Commis. Vogel, v. Frankfurt, Hr. Kaufm. Vogel, Meyer und Carlus, v. Dobrilugk, Eisleben u. Zeitz, Hr. Post-Expedit. Kregschmar, v. Gain, Mad. Kolpisch, v. Weimar, Hr. Archidia. Steinbach, v. Quersfurt, Hr. Kanzlei-Inspe. Pape, Dem. Supp. u. Hr. Polizey-Assessor Meyerheim, v. Erfurt, Hr. Landbaumstr. Königsdörfer, von Dresden, u. Hr. Großdr. u. Geschäftsträger Hampel, v. Wien, unbest. Hr. Kst. Gontard u. Lutteroth, u. Hr. D. Hasper, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Baron v. Seeburg, v. Coblenz, Hr. Regier.-Rath Schulz, v. Bromberg, Hr. Ser.-Assessor Jacob, v. Zeitz, Hr. Pastor Oldfer, v. Bodum, Hr. Rsm. Gläser, v. Berlin, Hr. Stud. Rauchfuß, v. Dresden, Hr. Opernsänger Ultram, v. Wien, Hr. D. Stachels

roth, v. Bartenburg, Hr. Rendant Schartow, von Merseburg, Herr Secret. Schartow, v. Berlin, Hr. Lieut. Bläsecke, v. Sondershausen, Hr. Fabr. Haas, v. Burtstcheidt, Fr. v. Hellsdorf, v. Dresden, Herr Pölggr. Bosh, v. Eddenscheidt, Hr. Prediger D. Wolfarth, v. Kirchhausen, Hr. Oberlehrer Christoph, v. Reval, Hr. D. Richter, v. Dessau, Hr. Lieut. v. Brand u. Hr. Kammerherr v. Stobig, v. Dresden, unbest. Hr. Commis Passavant und Friedrich, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Portrait-Maler Geißler, von Berlin, Hr. Cantor Stäber, von Cottbus, und Hr. Rsm. Ventura, von Wien, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Fabr. Reinhardt, v. Jessen, im weißen Adler. Hr. Baumstr. Schiff, v. Halle, bei Wachsmuth.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Musik-Dir. Niehm, v. Bremen, b. Schomburgk, u. Hr. Rsm. Winkler, von Langensalza, unbest. Hr. Finanz-Canzelist Peters, v. Dresden, bei Gener. Hr. Pölggr. Kohse, v. Magdeburg, in St. Hamburg.

Zeitzer Thor. Hr. Rsm. Dörfling, v. Altenburg, im gr. Baume. Auf der Coburger Diligence 19 Uhr: Hr. Mühlens-Baumstr. Schulze, von Zeitz, Hr. Rsm. Prosch, v. Bitterfeld, u. Hr. Commis Fellner, v. Wien, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Diligence um 7 Uhr: Hr. Postsecret. Angermann, v. Dederan, u. Hr. Rsm. Schmidt, v. Chemnitz, unbest., Hr. Fabr. Hildemann u. Hr. Cassw. Schwabe, v. hier, von Chemnitz zurück. Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr Rsm. Hanel u. Dem. Göb, v. hier, v. Altenburg u. Grimmitzschau zurück, Hr. Cand. Scharfberg, v. Glauchau, u. Hr. Lieut. v. Ersleben, v. Coblenz, unbest. Auf der Grimmitz'schen Journaliere 19 Uhr: Hr. Rsm. Sernau, v. hier, v. Grimma zurück, Fr. Hofr. Herrmann, v. Grimma, bei Herrmann, u. Hr. Luchm. Röttcher, v. Leisnig, unbest. **Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Rittergutsbes. Zimmer, von Leisnig, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Pöbl. Kittel u. Warm, v. Osterburg und Binsdorf, Hr. Ritter, v. Liebenberg u. Hr. Staatsrath v. Zegghorsky, v. Wien, Hr. Graf de Jailly, v. Paris, Fr. Colcut. Gräse, von Halle, u. Hr. Sculpteur Naderst, v. Petersburg, pass. durch Hr. Weißgerbermstr. Eberhardt, von Götten, bei Antusch. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Kst. Kraft u. Heymann, v. hier, von Berlin zurück, Hr. Rsm. Schmidt, v. Altenburg, Hr. DSAffessor von Herford, v. Frankf. a. d. D., u. Hr. Lieut. v. Weid, v. Potsdam, pass. durch, Hr. Cand. Forberger, v. hier, v. Dessau zurück, Herr Hof-Kammer-Regist. Bayer, v. Wien, u. Hr. Rsm. Sägart, v. Greifswalde, im S. de Bav., Hr. Pastor Bamberg, v. Sudor, bei Kammer, und Hr. Dodijselli, Mater, v. Petersburg, im rhein. Hofe. Herren Kst. Schwarzlose u. Schüler, v. Magdeburg, pass. durch.

Frankfurter Thor. Hr. Oberamt. Lüttich u. Hr. Förster Abesser, v. Bornstädt, in der g. Laute. Hr. Coarctor Müller, von Magdeburg, u. Hr. Seilermstr. Reinhardt, v. Ohrdruff, pass. durch.

Zeitzer Thor. Hr. Geh. Rath Brüggemann nebst Begleitung, von Zeitz, Mad. Rudolph u. Hr. Fischer, Maler, nebst Familie, von Gera, unbest. Hr. Schneidermstr. Müller nebst Gattin, v. Gera, v. d.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Rsm. Veronelli u. Hr. Def. Hauschild, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Bau-Conduct. Schmidt, v. Dresden, pass. durch. Hr. Erchenbecher, Schüler, v. Nossen, in Nr. 276. Hr. Consul Derthiem, von Bremen, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Rsm. Schulze, v. Magdeburg, pass. durch. Hr. Sprachlehrer Berg und Hr. Commis Andra, v. Magdeburg, unbest. Hr. Rsm. Sellier, v. hier, v. Magdeburg zurück. Auf der Kölner Eilpost 13 Uhr: Hr. Pölggr. Delerne, v. Paris pass. durch und Herr Baron v. Martens, v. Göttingen, pass. durch. Hr. Schausp. Gottschlicht, v. Würzburg, Mad. Zack, v. Magdeburg u. Dem. Schäfer, v. Neuenburg, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Hr. Lieut. Graf v. Scherr, v. Breslau, Hr. Commis Raupert und Steiger, v. Remscheidt u. Lichtenstein, Hr. Kaufm. Fleischhauer und Niedrich, v. Petersburg u. Dresden, Hr. Def. Meyer, v. Kaufsberg, Hr. Rsm. Werner, v. Erfurt, u. Hr. Einnehmer Brade, v. Dresden, unbest., Hr. Rsm. Lauchnitz, v. hier, v. hier zurück, Hr. Gtscheßer und Parry, von London, im Blumenberge.

Zeitzer Thor. Hr. Commis Krüger, v. Eilenburg, unbest. Herr Gymnasialst. Zahn, von Gera, bei Domherr Günther

Hospitalthor. Hr. Kammerathin Magdeburg, v. Bernburg, und Hr. Pölggr. Worchel, v. Bennhausen, unbest. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Hr. Postmstr. Müller, v. Dresden, unbestimmt.

Druck und Verlag von C. Volz.